

Aus Oberlungwitz

Weltstadt-Varieteekunst begeistert eine Betriebsgemeinschaft

In einer Sondervorstellung für die Betriebsgemeinschaft der Firma Karl Lieberknecht wurde gestern Abend in der Turnhalle an der Vater-Jahn-Straße schaffenden Volksgenossen ein wirklich auserlesenes und künstlerisch hochwertiges Varieteeprogramm geboten, wie wir es in dieser Vielfalt selten zu sehen bekommen. Mit diesem Programm des Könnens und der Leistungen, des Lachens und der Lebensfreude wurden so die Gäste dieses Abends in die bunte Welt des Varietees geführt. Und sie haben ehrliche Freude an den Darbietungen gehabt, das bewies der immer wieder einsehende lebhafteste, begeisterte Beifall und das bewies ferner die ausgezeichnete Stimmung, die von Anfang bis Ende herrschte.

Kunststück bei einem Frank Marlitt als humorvollem Anjager und Sorgenbrecher, der durch seine freundliche, lebenswürdige und verbindliche Art sofort die richtige innere Verbindung fand und bis zum Schluss auch behielt. Mit großem Geschick wufte er die einzelnen Programmnummern — die eine schöne Steigerung zeigten — zu verbinden. So hätten wir ihm noch manche Stunde zugehört und zugehört, zumal er sich auch als ein fabelhafter Zauberer erwies, der mit seinen Kartentrickstücken verblüffte, ja verwirrte. Wer hat schon einmal erlebt, daß Spielkarten, bei ihrem Namen gerufen, aus einem Wasserglas aufsteigen? Du nicht und du nicht! Aber Frank Marlitt kann das und noch viel mehr.

Dann bot Mahnja, eine reizende junge Dame, eine Morgengymnastik, bei der es für sie überhaupt keine körperlichen Schwierigkeiten gab. Ein vollendet durchtrainierter Körper. Der zwölfjährige Siegfried von Mendens-Strawinsky zeigte sich zweimal als Wunderknabe mit seiner Violine und bezauberte durch sein virtuoses Spiel. Es war ein hoher und seltener Genuss, diesem jugendlichen Künstler — der ohne Noten spielte — zu lauschen. Das wäre auch von Martino, dem fingergewandten Schnellläufer auf dem Akkordeon, zu sagen, der durch sein temperamentvolles Spiel ebenfalls mitriß.

Ein Programm des Könnens und der Leistungen, hieß es oben. Ein Programm akrobatischer und artistischer Schaunummern, auch das enthielt diese Varieteekunst. Da sind die zwei Sarunski mit ihrer vollendeten Akrobatik zu nennen, die zwei Omankowsky mit ihren Torkünsten in der Luft, die anderthalb Wellers, die ein verwegenes Spiel mit den Füßen zeigten, Amera & Co. mit den atemberaubenden Balancen mit verbundenen Augen. Bim und Bom jonglieren mit brennenden Fadeln, und Kler und Pia sprangen wie Bälle durch die Luft. Eine sensationelle Darbietung war der Todestest auf hohen Park der zwei Fredongs.

Alle diese Künstler, die wir hier genannt haben, erwiesen sich als Meister ihres Faches, fühlend und mutig und unerfrocken. Sie verdienten Beifall und Bewunderung und konnten auch hierfür immer wieder danken. Mit Kolo und Kobo kehrte das Lachen ein. Ihr Bogkampf bis zur Entscheidung war ein Meisterstück für sich. Den muß man gesehen und erlebt haben, denn erzählen, nein, erzählen läßt sich das nicht! Und zu alledem spielte die Kapelle Walter Kurze aus Crimmitschau und trug an ihrem Teil dazu bei, die fröhliche Stimmung wesentlich zu steigern.

Einige hundert Arbeitskameraden haben durch das Entgegenkommen ihrer Betriebsführung drei Stunden der Erholung und Entspannung geschenkt erhalten, einen Feierabend erlebt, der ihnen durch die NS.-Gemeinschaft

„Kraft durch Freude“ der Deutschen Arbeitsfront, Kreisverwaltung Glauchau, und durch deutsche Künstler bereitet wurde. Sie waren des Lobes und der Anerkennung über das Geschaute und Gehörte voll. Vor Beginn des Abends hatte Ortswart Georg Salbach die Arbeitskameraden begrüßt und ihnen frohe Stunden gewünscht — ein Wunsch, der beste Erfüllung fand.

Dieselbe Künstlergruppe wird morgen nachmittag 3 Uhr abermals in Oberlungwitz (in der Turnhalle an der Vater-Jahn-Straße) gastieren und nächsten Mittwoch auch nach Hohenstein-Ernstthal kommen.

Walter Steeger

Oberlungwitzer Film

Apollo: „Im Namen des Volkes“

Eine Reihe von Verbrechen bringt ein bayrisches Dorf in große Aufregung. Der Verdacht fällt schließlich auf einen Sommerurlauber, der inzwischen verschwunden ist und von dem nur die Kellnerin Barbara ein Andenken, einen Siegelring, besitzt. Kriminalkommissar Werner wird zur Aufdeckung an den Tatort geschickt und verguckt sich dort in die hübsche Barbara. Kurze Zeit darauf überfällt ein maskierter Täter mit einem Komplizen in der Um-



Christine Grabe spielt die große weibliche Hauptrolle des Kriminalfilms der Terra „Im Namen des Volkes“

gebung Berlins Spaziergänger und beraubt sie. Zwar ist die Kriminalpolizei hinter ihm her, doch er entwischt ihr und bleibt unentant, bis man endlich eine Spur findet, die auf den Namen Alfred Hübnert weist. Kriminalkommissar Werner begegnet plötzlich in Berlin Barbara, durch die er auf die Spur Alfred Hübnerts kommt, der jetzt zum letzten großen Verbrechen ausholt, um dann zu verschwinden. Als dieser mit zwei anderen schweren Jungen aufs Ganze gehen will, überrascht ihn die Polizei. Nach einem Kampf auf Tod und Leben in der Wohnung eines früheren Komplizen muß der dreifache Autokandidat die Waffen strecken. Er hat sich am Leben und Eigentum anderer Menschen vergreifen, die Sicherheit des Straßenverkehrs gefährdet und wird nun dafür gerichtet. Wer, wie er, zerstörend, verbrecherisch gegen die Volksgemeinschaft handelt, hat kein Recht, in dieser Gemeinschaft, in einem Staat der Ordnung, der Arbeit und des Aufbaues, zu leben. Ihn trifft im Namen des Volkes das Gesetz der Reichsregierung vom 22. Juni 1938: „Wer in räuberischer Absicht eine Autokasse stiehlt, wird mit dem Tode bestraft.“ Buch: Erich Engels und Walter Meiß. Darsteller: Christine Grabe, Rudolf Fernau, Fritz Kampers, Reinhold Berni und andere.

Vorstandssitzung des Internationalen Verbandes der Landwirtschaft

Vorbereitung des Internationalen Landwirtschaftskongresses

Dresden, 17. Februar

In der Landesbauernschaft Sachsen fand am Freitag unter dem Vorsitz des Präsidenten Marquis de Vogüé eine Vorstandssitzung des Internationalen Verbandes der Landwirtschaft statt. Diese Sitzung befaßte sich in erster Linie mit den Vorbereitungen für den XVIII. Internationalen Landwirtschaftskongress, der vom 6. bis 12. Juni 1939 in Dresden stattfindet. Der deutsche Organisationsausschuß legte dem Vorstand des Internationalen Verbandes ein reichhaltiges wissenschaftliches und gesellschaftliches Programm und eine Anzahl von Studienreisen zur Stellungnahme vor. Die Vorschläge wurden gutgeheißen.

Der Kongress wird am 7. Juni mit einer feierlichen Eröffnungssitzung im Ausstellungspalast in Dresden seinen Anfang nehmen, auf der von deutscher Seite Reichsernährungsminister Darre und Reichsobmann Behrens, als Vertreter des Auslandes Marquis de Vogüé, der Präsident des Internationalen

Agrarinstitutes in Rom Acerbo (Italien) und Professor Dr. Laur (Schweiz) sprechen werden. Am Nachmittag des gleichen Tages beginnen die Sitzungen der neun wissenschaftlichen Sektionen, die sich mit wichtigen Problemen der Agrarpolitik und Landwirtschaft in aller Welt befassen. Während des Kongresses werden Sitzungen der Spezialkommissionen für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen und für Landarbeitstragen stattfinden.

Seinen Abschluß findet der Kongress mit einer feierlichen Schlußsitzung am Montag, dem 12. Juni.

Anläßlich der Vorstandssitzung des Internationalen Verbandes gab der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, R. Walther Darre, zu Ehren der ausländischen Gäste ein Frühstück, auf dem Reichsobmann Behrens die Anwesenden im Namen des verhandelnden Reichsministers begrüßte und ihnen den Dank des Ministers für ihre wertvolle Mitarbeit bei den Vorbereitungen des Kongresses aussprach. Für die ausländischen Gäste dankte der Präsident des Internationalen Verbandes der Landwirtschaft, Marquis de Vogüé, der seinerseits der Gewißheit Ausdruck gab, daß der Kongress in Dresden die Zusammenarbeit der Bauern,

aller Länder fördern und ihren Ideen weitere Verbreitung sichern werde.

Deutsches Hygiene-Museum stellt in Kopenhagen aus

Dresden, 17. Februar

Reichsobmann Behrens sprach Landesbauernführer Körner gegenüber seine vollste Anerkennung über die Leistungen der Landesbauernschaft Sachsen und der gesamten sächsischen Landwirtschaft aus.

Bei einer großen Gesundheitsausstellung, die am 17. März im Forum in Kopenhagen eröffnet wird, ist das Deutsche Hygiene-Museum Dresden mit einer geschlossenen Ausstellungsgruppe vertreten. Die Verabredung des um-

Der VfL 05 und die Tschammerpokalspiele

Die Bedeutung der Kämpfe

Nun stehen neben dem Kampf um die diesjährige Herbstmeisterschaft in der Chemnitzer Bezirksklasse auch die Spiele um den Tschammerpokal im Mittelpunkt des hiesigen Sportinteresses. — Morgen tritt erstmals der hiesige Fußballvertreter, der VfL 05 Hohenstein-Ernstthal, in den Wettbewerb ein — er muß nach Geyer, wie unten zu lesen ist — und alles ist auf die Rolle gespannt, die er diesmal spielen wird. Sein Vorwärtsdrängen im vergangenen Jahr ist noch allgemein in guter Erinnerung; auch, daß durch seine Erfolge das hiesige Publikum große Fußballvertreter wie Planitz und Lura erlebte und daß der VfL 05 sogar im Dresdner Stragebege, beim großen Sportclub, spielen durfte. Und dieses Vorwärtsdrängen hat auch hierorts die Bedeutung dieses Pokalspielunternehmens und den Wert der Erfolge eines Vereins bei diesem Wettbewerb ins rechte Licht gestellt. Es ist im vergangenen Jahre jenes Interesse geweckt worden, mit dem man nun auf breiter Front dem Wirken des

VfL 05 heuer entgegensteht. Alles erwartet, daß es ihm gelingt, durch Überwindung der kleinen Finsternisse auch diesmal die Einfuhr großer Vereine „zwangslos“ zu ermöglichen und daß er damit seiner Anhängerschaft wieder etwas Besonderes bietet.

Der Tabellenführer der Chemnitzer Bezirksklasse, der VfL 05, muß morgen nach Geyer zum ersten Tschammerpokalspiel. Der dortige VfB hat bereits drei Pokalkämpfe gewonnen und erwartet nun in dem Chemnitzer Vertreter einen großen und für die ganze Umgebung sehr zugänglichen Gegner. Der VfL 05 fährt nicht in stärkster Beisehung dorthin, wird aber dennoch die Sache sehr ernst nehmen, um im Wettbewerb zu bleiben. Abfahrt ab Schützenhaus um 12.15 Uhr. Hier spielen 10.30 Uhr die dritte Elf gegen Altendorf und die fünfte Elf um 12.45 Uhr gegen Stollberg. Außerdem finden Jugendspiele statt.

Großes Fußballprogramm 1939

Die Termine für die Deutsche Fußball-Meisterschaft

Das Reichsfachamt Fußball hat jetzt den vollständigen Termintalender für 1939 veröffentlicht, der die genauen Termine für alle geplanten Länderspiele, die Spiele um die Deutsche Fußball-Meisterschaft, die Spiele um den Tschammerpokal und die im Oktober beginnenden Spiele um den Reichsbundpokal enthält.

Die Spiele um die

Deutsche Fußball-Meisterschaft

beginnen in den Gaugruppen am 2. April. Der Meister des Gaues Sachsen spielt bekanntlich in der Gaugruppe 2b zunächst eine Doppelrunde mit den Meistern der Gaue Bayern und Sudetenland. Um den Sieger dieser drei Mannschaften zu ermitteln, werden sechs Spieltage benötigt. Spieltage sind: 2. April, 7. April (Karfreitag), 16. April, 23. April, 30. April und 7. Mai. Am 7. Mai steht also der Sieger der Gaugruppe 2b fest, ebenso der Sieger der Gaugruppe 2a, in der die Meister der Gaue Pommern, Niederrhein und Mittelrhein spielen. Beide Siegermannschaften tragen am 14. und 21. Mai Vor- und Rückspiel zur endgültigen Feststellung des Meisters der Gaugruppe II aus. Am gleichen Tage stehen auch die Sieger der Gaugruppen I, III und IV fest. Die letzten Vier bestreiten am 4. Juni die Vorfinalrunde. Das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft wird am 18. Juni ausgetragen.

Die Spiele um den

Tschammerpokal

bringen morgen Sonntag die erste Zwischenrunde, in die erstmalig die Mannschaften der Bezirksklasse eingreifen. Am 5. und 19. März folgen die zweite und dritte Zwischenrunde. Die erste Hauptrunde, in der die Gauligamannschaften (ohne den Gaumeister) eingreifen, wird am 16. April gespielt, die zweite Hauptrunde folgt am 7. Mai, die dritte Hauptrunde am 21. Mai. Erst nach der Sommerpause, am 20. August, ist die erste Schlussrunde angelegt. Jetzt sind auch die Gaumeister dabei, 13 an der Zahl, dazu 46 weitere Mannschaften, so daß insgesamt 64 Mannschaften 32 Spiele austragen. Am 24.

September, in der zweiten Schlussrunde, sind es noch 16 Spiele, in der dritten Schlussrunde am 22. Oktober noch acht Spiele und in der vierten Schlussrunde am 5. November noch vier Spiele. Sie bringen die letzten Vier, die am 19. November die Vorfinalrunde austragen. Das Tschammerpokalspiel ist auf diese Weise schon am 3. Dezember möglich.

Die Spiele um den

Reichsbundpokal

bringen bekanntlich am 5. März in einer Stadt des Sudetenlandes zunächst das Endspiel des alten Wettbewerbs zwischen Schlesien und Bayern. Der neue Pokalwettbewerb der Gaumannschaften beginnt am 17. September mit zwei Ausscheidungsspielen, da bei 18 Gaumannschaften zwei überzählig sind. Die acht Spiele der Vorrunde werden am 8. Oktober ausgetragen. Noch im Jahr 1939, und zwar am 12. November, folgt die Zwischenrunde, während die Vorfinalrunde und das Endspiel erst 1940 ausgetragen werden.

Nach dem Länderspiel in Brüssel gegen Belgien umfaßt das deutsche

Länderspielprogramm 1939

noch 11 Spiele an folgenden Tagen: 26. Februar gegen Jugoslawien in Berlin, 26. März gegen Italien in Florenz und gegen Luxemburg in Luxemburg, 23. April gegen Frankreich in Paris, 22. Juni gegen Norwegen in Oslo, 25. Juni gegen Dänemark in Dänemark, 28. Juni gegen Estland in Estland, 27. August gegen Schweden in Stockholm, 17. September gegen Lettland in Lettland, 15. Oktober gegen Jugoslawien in Jugoslawien und gegen die Schweiz in der Schweiz.

Weitere Fußballereignisse des Jahres sind die vier Spiele der englischen Elf von Everton gegen deutsche Auswahlmannschaften vom 10. bis 25. Mai in Deutschland, der Opfertag des Deutschen Sports am 3. September, die NS.-Kampfspiele vom 7. bis 10. September in Nürnberg sowie die WS-Spiele am 22. November.

Fußball

Germania Oberlungwitz

Morgen bestreitet Germania in Gornsdorf den schwersten Punktspielkampf des Jahres. Um 14.30 Uhr. Vormittag zweite Mannschaften. Um 12.45 Uhr. Abfahrt der beiden Mannschaften 11.30 Uhr ab „Ratstetter“. Germanias Jugend spielt hier gegen Mittelbach Jugend. Um 9.30 Uhr.

Winter sport

Deutschland gewann auch Militärpatrouille

Gewann mit Berauer am Donnerstag zum ersten Male ein Deutscher die Kombination Lang- und Sprunglauf und durchbrach damit den langen Siegeszug der Nordländer, so schloß sich am Freitag die deutsche Militär-Skapatrouille ihrem Erfolge an. Die Deutschen fügten zum ersten Male seit Bestehen dieses Wettbewerbes in 2:26:16 vor Schweden mit 2:28:40, Polen mit 2:42:30, Italien mit 2:42:39 und Finnland mit 2:50:23. Oberleutnant Gaum, Oberjäger Jengel, Gefreiter Spedbacher und Gefreiter Schumann sind die Namen der Reichshaller Gebirgsjäger, die diese hervorragende Tat voll-

brachten. Dem aufregenden Kampf über 25 Kilometer wählten bei trübem Wetter an 3000 Zuschauern bei, darunter auch wieder der polnische Staatspräsident Mosicyk.

H.J.-Sport

H.J.-Gebietsmeisterschaften im Geräteturnen in Leipzig am 25. und 26. Februar

Am 25. und 26. Februar 1939 werden in Leipzig die diesjährigen Gebietsmeisterschaften der sächsischen Hitlerjugend im Geräteturnen durchgeführt. Am Start wird die Elite der Hitlerjugend-Gerätturner sein. Es treten an: vier Mannschaften der Klasse A und neun Mannschaften der Klasse B sowie die 40 besten Gerätturner aus der Hitlerjugend Sachsens, die in den Meisterschaften der 28 sächsischen und neun Banngruppen-Ausscheidungen ermittelt wurden. Die einzelnen H.J.-Meisterschaften im Geräteturnen werden in diesem Jahre erstmalig ausgetragen. Der Kampf besteht aus Pflicht- und vier Kürübungen. Unter den 40 Einzelkämpfern befinden sich auch einige, die bereits für die Olympiadeschulung 1940 ausgewählt worden sind und in Gera beim Männerturnwart Martin Schneider geschult werden.